



Die wollen Ihnen an den Zähler

Dürfen wir eintreten? Tausende Wasserzähler warten in den Meisterbereichen der Heidewasser GmbH darauf, abgelaufene Zähler zu ersetzen. Wegen der Pandemie mussten die Arbeiten immer wieder unterbrochen werden. Doch ein Aufschieben ist nicht mehr möglich. Die beiden Monteure André Bellach und Joachim Freier beantworten die wichtigsten Kundenfragen.

Woher weiß ich, dass mein Zähler gewechselt werden muss?

Bellach: Sie haben einen Hinweis in Ihrer Jahresabrechnung bekommen. Den ersten Versuch zum Zählerwechsel starten wir immer ohne Anmeldung, das geht ortsweise Straße für Straße. Wenn wir Sie nicht antreffen, werfen wir eine Karte in Ihren Briefkasten.

Und dann? Freier:... rufen Sie bitte zeitnah – das ist wichtig – die dort notierte Nummer an. Da landen Sie in unserem Meisterbereich und vereinbaren einen Termin. Wir finden immer eine Lösung, auch wenn Sie z. B. nur sehr früh am Morgen zuhause sind. Wichtig für uns: Wir wechseln in diesem Jahr tausende Zähler, weil wir auch rund 900 Stück aus dem letzten Jahr mitwechseln müssen. Bitte sorgen Sie deshalb dafür, dass Sie den Termin halten können und uns so unnütze Anfahrten erspart bleiben.



Fotomontage: SPREE-PR/Wöhler/Uffing

Was muss ich vorbereiten?

Bellach: Einen guten Zugang zum Wasserzähler! Schieben Sie alles beiseite, was beim Wechsel behindern könnte.

Woher weiß ich, dass Sie wirklich von der Heidewasser GmbH sind? Freier: Wir können uns immer ausweisen und sind ausschließlich mit unseren Heidewasser-Fahrzeugen unterwegs.

Ich habe einen Termin mit dem Meisterbereich vereinbart. Sind Sie pünktlich? Bellach: Oft werden wir gefragt, ob man für den Termin einen Tag freinehmen muss.

Aber das ist nicht nötig. Wir planen pro Kunde 30 Minuten inklusive Anfahrt, der Wechsel dauert etwa zehn Minuten.

Neulich stand der Gasableser vor meiner Tür, aber ich hatte gar nicht aufgeräumt! Darf ich Sie auch wegschicken? Freier: Glauben Sie uns: Wir wollen nur unseren Job machen – uns interessiert weder die Staubschicht in den allermeisten Kellern, noch, ob Sie abgewaschen haben. Wegfahren und später wiederkommen ist wegen der festen Tourenplanung nicht möglich.

Muss ich neben Ihnen stehenbleiben beim Wechsel? Bellach: Nein. Wir rufen Sie, wenn wir fertig sind. Dann lesen wir gemeinsam den Stand Ihres alten Zählers ab und vergewissern uns, dass der neue Zähler auf Null steht, bevor er verplombt wird.

Joachim Freier (l.) und André Bellach nehmen Ihren Zähler ins Visier.

„Abgelaufene Zähler müssen gewechselt werden – wir brauchen schließlich zuverlässige Messergebnisse für unsere Abrechnung. Nachdem die Eichfrist für im Jahr 2020 abgelaufene Zähler bereits verlängert wurde, stehen wir nun vor demselben Problem. Wir müssen ja den Wechsel auch personell stemmen! Deshalb ziehen wir jetzt den Zählerwechsel unter Beachtung aller Hygienevorschriften und mit Blick auf die Inzidenzwerte durch.“

Claudia Neumann, Geschäftsführerin der Heidewasser GmbH

EDITORIAL

Es bleibt kompliziert



Foto: SPREE-PR/Archiv

Liebe Leserinnen und Leser, wir versorgen Sie mit bestem Trinkwasser – das tun wir in der Regel, ohne dass Sie das mitbekommen. Einzig zum Wechsel Ihres Wasserzählers müssen – und wollen – wir Ihnen persönlich gegenüber treten. Genau das gestaltet sich seit Beginn der Pandemie als äußerst kompliziert. Wir können in der WAZ immer nur bis zum endgültigen Druck planen und hoffen, dass sich danach keine neue Situation bzgl. der Hygienevorschriften ergibt. Denn einfach aussitzen, das funktioniert bei mit einer Eichfrist belegten Zählern nicht. Deshalb steht das Thema Zählerwechsel schon wieder auf der Seite 1. Aber es gibt auch vieles, das bestens läuft! Unsere Wasserqualität ist nach wie vor hervorragend, unser Meisterbereichsleiter, André Kauert, hält stolz seinen Meisterbrief in der Hand. Und wie Sie Ihr Kind mehrmals pro Tag zu einem Glas Wasser verführen können – all diese Themen lesen Sie auf den Seiten 4 und 5. Bleiben Sie gesund!

Ihr Hans-Jürgen Mewes,
Geschäftsführer
der Heidewasser GmbH

Umzug von Haldensleben

Der Meisterbereich in Behnsdorf nimmt seine Arbeit auf

Modern und zweckmäßig – so beschreibt Heidewasser-Bauleiter Andreas Barkenthien den neuen Meisterbereich Behnsdorf. Nach einem Jahr Bauzeit konnten die Mitarbeiter im März umziehen.

Neben einem Gebäude mit Sanitäranlagen und Pausenraum für die Mitarbeiter errichtete die Heidewasser GmbH auf dem vom AZV „Aller-Ohre“ angekauften Grund-

stück eine Werkstatt inklusive Fahrzeughalle, in der nun alle Fahrzeuge Platz finden. Zwei Büros für die Verwaltung wurden im Gebäude des AZV angemietet, in dessen direkter Nachbarschaft sich die neuen Bauten befinden. Betonen möchte Barkenthien die „hervorragende Zusammenarbeit“ mit dem Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“, dem Ingenieurbüro Kuhn+Partner sowie mit den elf beteiligten Baufirmen.

Insgesamt investierte die Heidewasser GmbH knapp 750.000 Euro. Vorteil für Kunden und Mitarbeiter: Der neue Standort befindet sich mitten im Versorgungsgebiet, sodass die Wege für alle kürzer werden.

Fertig! Bauleiter Andreas Barkenthien übergibt – symbolisch – den Schlüssel an Meisterbereichsleiter André Kauert.



Foto: Heidewasser/SPREE-PR/Wöhler

Hitze und Dürreperioden setzen kommunale Ver- und Entsorger zunehmend unter Druck Ist unsere Wasserversorgung in Gefahr?

Der fortschreitende Klimawandel und seine Folgen sind die zentralen Themen, welche die kommunalen Trinkwasserversorger umtreiben. Zunehmende Hitzeperioden und Dürren beeinträchtigen die Grundwasserneubildung und gefährden langfristig die Versorgung mit dem Lebensmittel Nr. 1. In Sachsen-Anhalt gibt es zudem viele Regionen, in denen die Wassernabnahme (unter anderem durch Industrie oder Tierhaltung) stetig steigt. Hinzu kommen

weitere Nutzungsansprüche, z. B. durch Beregnung. Durch das sinkende Wasserdargebot entsteht ein Spannungsfeld, dem man schon heute aktiv begegnen muss, um mit den Problemen der Zukunft fertig werden zu können. Wir sprachen darüber mit Burkhard Henning, Geschäftsführer des Talsperrenbetriebes Sachsen-Anhalt, des Betreibers von drei Talsperren, die Rohwasser für die Trinkwasserversorger im Land liefern.



Foto: Manuel Pape

Burkhard Henning

Herr Henning, wie steht es um das Wasserdargebot in Sachsen-Anhalt? In Deutschland ist die Versorgung immer noch sicher und wird durchgängig gewährleistet. Wasser steht in ausreichender Menge zur Verfügung. Das sieht auch der Branchenverband DVGW (Verein des Gas- und Wasserfaches) so. Es könnten aber Nutzungskonflikte entstehen, wenn in einer Region mehr Nutzer auf die Wasserressourcen zugreifen möchten. Sachsen-Anhalt ist in puncto Wasserdargebot gut aufgestellt. Auch in den trockenen Jahren 2018 bis 2020 war die Versorgung nicht gefährdet. Wir richten unsere Bewirtschaftung auf die Sicherung von Menge und Güte des Rohwassers aus. Im Frühjahr 2021 konnten wir mit 105 Mio. m³ in der Rappbodetalsperre einen Füllstand auf hohem Niveau erreichen.

Sind unsere Ressourcen ausreichend geschützt? Ist das dreizonige Schutzsystem noch zeitgemäß? Eindeutig ja! Für Talsperrenbetreiber haben diese Vorgaben nach wie vor höchste Bedeutung. Natürlich ändern sich Gesetze und Vorgaben, z. B. zu



Die Rappbodetalsperre (im Bild), die Zillierbachtalsperre und der Teufelsteich haben in den letzten 20 Jahren im Schnitt 45,98 Mio. m³ Rohwasser pro Jahr bereitgestellt – 37% des Gesamtverbrauchs in unserem Bundesland.

Foto: Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt



Grenzwerten, regelmäßig. Deshalb wird die Schutzzoneverordnung von uns, den Landkreisen und dem Landesumweltamt ständig den aktuellen Bedingungen angepasst. Eine Schutzzone für eine öffentliche Trinkwasserversorgung umfasst in der Regel ein Einzugsgebiet, in dem es mindestens 30 Jahre dauert, bis der Niederschlag das Grundwasser erreicht.

Die Nachhaltigkeit der Ressource im Rahmen einer Potenzialstudie an der Rappbodetalsperre untersucht. Dabei ist die Frage des Klimawandels natürlich im Fokus. Einer niederschlagsreichen Periode bis 2010 folgten zehn trockenere Jahre, in denen ca. 20% weniger Zufluss zur Talsperre zu gemessen wurden. Die Versorgungssicherheit war aber zu keiner Zeit gefährdet!

Wie wirkt sich der Klimawandel und die damit einhergehenden Veränderungen auf Ihre Arbeit aus? Die Sicherung der Bereitstellung von Rohwasser hat für uns höchste Priorität. Seit 2004

Lesen Sie beim nächsten Mal, wie Schadstoffbelastungen und Umweltgifte die Versorgung mit Trinkwasser gefährden und was dagegen getan wird.

Mehr Wasser-STOFF

Aktuelles aus der Wasserwirtschaft: @WasserZeitung @Spreepr @spreepr

Mehr Infos, Interviews und Interessantes zur Wasserwirtschaft im SPREE-PR-Podcast.

20 Jahre Wikipedia – die WASSER ZEITUNG ist natürlich dabei!

Ein intensiver Austausch ist dringend nötig!

Ein KOMMENTAR von Achim Grossmann, Verbandsgeschäftsführer des Abwasserverbands Haldensleben und Vizepräsident des Wasserverbandtags e. V.



Foto: SPREE-PR/Achiv

Achim Grossmann

Die Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalts hat im „Positionspapier Siedlungswasserwirtschaft“ des WWT klar Stellung bezogen. Gemeinsames Ziel von Politik und kommunaler Wasserwirtschaft muss es sein, die mit dem

Erhalt der Infrastrukturen verbundenen Herausforderungen noch stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Unser Wasser muss stärker als bisher in Planungs- und Entscheidungsprozesse einfließen! Unser Ziel ist es, dass die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung in unserer Region sicher, bezahlbar und ökologisch vertretbar bleiben. Der Druck auf die Ver- und Entsorger ist enorm. Künftig wird es z. B. immer stärkere „Nutzungskonkurrenz“ geben, jedoch muss die öffentliche Wasserversorgung immer den Vorrang haben. Darüber sollte es

schon heute einen intensiven Austausch geben! Der WWT erwartet von der künftigen Landesregierung, dass diese Probleme ernst genommen und Konzepte entwickelt werden, um gemeinsam Lösungen zu finden.



Das Strategiepapier des Wasserverbandtags e. V. zum Nachlesen.

IMPRESSUM Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“ und Möckern, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“, Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper“ Staßfurt, Trinkwasser- und Abwasserzweckverband Genthin, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißfels – Anstalt öffentlichen Rechts, Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH/Regionalwerke Leuna, Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Stadtwerke Leuna GmbH **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Niederlassung Süd, Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig, Tel.: 0341 44282605, christian.arndt@spree-pr.com, www.spree-pr.com V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel **Redaktion:** C. Arndt (Projektleitung), S. Galda, S. Gückel, D. Schallenkammer, A. Schmeichel, K. Wöhler, I. Espig **Layout:** SPREE-PR, G. Ultring (verantwortl.), M. Nitsche, U. Herrmann, G. H. Schulze, H. Petsch, Th. Stürz **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 22. April 2021 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Die nächste Ausgabe erscheint im August 2021. **Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz:** Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSERZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

„IMM’R Ä WENG WOSSER UNNER’M SCHEIT!“

Förderverein setzt sich für die Flößerei als Weltkulturerbe ein



Quelle: Wikipedia



Finnische Flößer mit Flößhaken – Briefmarke von 1963.

Die traditionelle Kluft der Flößer erinnert an die eines Zimmermanns. Kein Wunder, arbeiten beide doch vornehmlich mit Holz. Dr. Frank Thiel, Helmut Wunderlich und Thomas Klöpfel (v. l. n. r.) sind besonders aktive Vereinsmitglieder. Fotos (3): SPREE-PR/Arndt

Sie gehören ins Rampenlicht: die Mitglieder des Fördervereins Elsterfloßgraben! Lesen Sie heute, warum das Jahrhunderte alte Handwerk Flößerei zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit gehören sollte.

die wirtschaftliche und industrielle Entwicklung Mitteldeutschlands“. Flüsse dienten schon seit langer Zeit dem Transport und der Beförderung von Menschen und Gütern. Wo diese nicht ausreichten, baute man Gräben oder Kanäle. So wurden auch Saale und Elster zur Flößerei genutzt. Mit der Einführung der Salzsiederei in Mitteldeutschland war man gezwungen, auch aus fernen Landen, z. B. dem Thü-

ringer Wald, Holz heranzuschaffen. Damit stiegen die Beschaffungskosten und dies war der Ausgangspunkt für August I. von Sachsen (1526–1586), den Auftrag zum Bau des Flößgraben-systems zu erteilen. 1577 begann die Geschichte des Elsterfloßgrabens ... „Der Graben ist heute ein überregionales technisches Denkmal“ erzählt Dr. Thiel, „er erstreckt sich von Thüringen über Sachsen-Anhalt bis nach

Leipzig. Das Kulturdenkmal zeugt mit seinen Brücken, Flutern, Gewölben, Zufüssen und Abschlägen noch immer von der großartigen ingenieurtechnischen Leistung seiner Erbauer. Es ist heute unser aller Aufgabe, dieses kulturelle Erbe zu schützen, zu bewahren, aber auch nachfolgenden Generationen zu erschließen.“ Großes Ziel des Vereins, so Dr. Thiel, der einst Unternehmer und Landtags-

abgeordneter war, sei die Anerkennung der Flößerei durch die Unesco als immaterielles Kulturerbe der Menschheit. Dafür sei es enorm wichtig, den Graben „endlich zum Projekt im Fonds Strukturwandel Braunkohleregion zu machen.“ Etliche Anträge seien eingereicht von anliegenden Gemeinden unterstützt; nun sei es an der Landesregierung zu handeln. Zweites großes Ziel ist es, den teilweise zu verlandeten Kanal in absehbarer Zukunft wieder in originaler Länge präsentieren zu können. Die Flößerei hat europaweit Anhänger, die sich um die alte Zunft verdient machen. Dr. Thiel: „8.000 aktive Flößer gibt es noch und regelmäßige Treffen füllen diesen ehrwürdigen Beruf weiterhin mit Leben. Ich hoffe dass Ihre Leser selbst einmal eine Wanderung entlang des Elsterfloßgrabens unternehmen, um diese ingenieurtechnische Meisterleistung im wahrsten Sinne des Wortes begreifen zu können.“ Die Flößer der Neuzeit verabschieden sich mit dem traditionellen: „Imm’r ä weng Wasser unner’m Scheit!“

Kennen Sie den „Flößerpfad“?

Anlässlich des Internationalen Weltwassertages am 22. März stellte der Verein Elsterfloßgraben das nächste Teilstück des Flößerpfades der Öffentlichkeit vor. Auf Infotafeln wird über die historische Entwicklung der Scheitholzflößerei und ihre Bedeutung für die frühe Industrialisierung der Region berichtet. Mehr als ein Vierteljahrtausend lang wurden Millionen von Holzscheiten über das Gewässersystem der Weißelsterflöße – beginnend im vogt-

ländischen Muldenberg – auf der längsten Energiepipeline der Vergangenheit bis in die Städte Halle und Leipzig als Brennstoff transportiert. Als nächstes sollen Infotafeln zur Entwicklung der Salinen aufgestellt und der Flößerpfad Richtung Rappitz verlängert werden – zum bereits bestehenden Flößerpfad in Nempitz. Auch in der Nachbarstadt Lützen existieren Pläne, die Denk-



Neue Infotafel in Kötzschau.

malroute bis nach Poserna an der Grenze von Sachsen zu entwickeln, dem ursprünglichen Zielort des Elsterfloßgrabens.

Immer wieder montags...

Besser an anderen Tagen anrufen



Kundenservice-Leiterin Virginia Köhler.

Foto: SPREE-PR/Petsch

Gelegentlich müssen Kunden der Heidewasser GmbH mehrere Anläufe nehmen, um im Kundenservice eine/n Mitarbeiter/in ans Telefon zu bekommen. Virginia Köhler, Leiterin des Kundenservice, spricht darüber im WAZ-Kurzinterview.

Frau Köhler, wie umfangreich ist das Problem? Wir können natürlich nicht zählen, wer nicht durchgekommen ist. Aber im Team ist der Unmut mancher Kunden schon auch Thema. Wir nehmen das selbstverständlich sehr ernst.

Vor allem montags steckt man oft in der Warteschleife fest... Das stimmt. Wir haben montags doppelt bis dreimal so viele Anfragen wie im Rest der Woche, die wenigsten Anrufe gibt es freitags. Wir können unser Team aber natürlich nicht punktuell verdoppeln. Deshalb bitten wir hier unsere Kunden, wenn möglich auf einen anderen Wochentag auszuweichen.

Kann ich Ihnen auch eine Mail schreiben? Natürlich. Unter der Mailadresse info@heidewasser.de erreichen Sie unseren Kundendienst zeitunabhängig. Allerdings bitten wir auch hier um Verständnis, dass wir gelegentlich, je nach Komplexität der Anfrage, mehrere Tage für eine Antwort benötigen. Denn oft geben wir die Fragen in unsere Fachabteilungen, die dann genau prüfen, wie sie Ihnen am besten helfen können.

Sie erwähnten, dass manche Kunden telefonisch nachfragen, ob ihre Mail angekommen ist. Ja, leider. Das kostet uns natürlich auch wieder Zeit, die eigentlich für die Bearbeitung der Kundenanfragen vorgesehen ist. Außerdem versenden wir, damit die Kunden sichergehen können, automatische Eingangsbestätigungsmails. Hier ist es ganz wichtig, dass die Kunden diese nicht für Antwortmails verwenden. Das kommt nicht an.

Wasser? Na klar!

Versorgen Sie sich jetzt ausreichend mit Flüssigkeit

Anderthalb Liter Wasser, so viel sollte es schon sein, empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung bezüglich unserer täglichen Trinkmenge. Hinzu kommen rund 0,9 Liter, die wir über die Nahrung aufnehmen sollten. Doch das ist leichter gesagt, als getan.

Und bedenken Sie: Wer Sport treibt oder z.B. im Job körperlich gefordert ist, sollte sogar noch mehr trinken. Das gilt auch bei bestimmten Erkrankungen.

Idealerweise trinken Sie die 1,5 Liter über den Tag verteilt, das sind etwa sechs bis acht Gläser. Davon profitiert Ihr Körper deutlich mehr, als wenn Sie große Mengen in kurzer Zeit zu sich nehmen. Unser Tipp: Versuchen Sie es mit Ritualen, anstatt auf den Durst zu warten. Denn Durst ist bereits ein Notsignal des Körpers, das er schon bei einer Absenkung des Körperwasser-Anteils um



Foto: iStock

Hätten Sie's gewusst?

Pro Tag gehen unserem Körper durchschnittlich zwei Liter Wasser verloren. Ein Liter wird über den Urin ausgeschieden, einen halben Liter verlieren wir durch Schwitzen über die Haut, einen weiteren halben Liter beim Atmen über unsere Lungen.

Erfrischung mit drei Zutaten: ein sommerlicher Melonenkick!

0,5 Prozent aussendet. Stellen Sie sich eine Karaffe mit Wasser auf den Tisch, mischen Sie etwas Obst hinein, Minze oder, wer mag, einige Scheiben Ingwer. Vielleicht richten Sie sich sogar feste Trinkpausen ein. Oder Sie gewöhnen sich an, jeden Morgen mit einem bis zwei Gläsern Wasser in den Tag zu starten. Gesunder Nebeneffekt: Ihr Darm kommt in Gang und Sie vermeiden die unangenehmen Effekte eines trägen Darms. Kopfschmerzen und/oder Kreislaufprobleme sind meist das erste Anzeichen dafür, dass Sie dringend Ihren Wasserhaushalt ausgleichen müssen. Und die Mühe lohnt sich: Wer viel und regelmäßig trinkt, ist nachweislich leistungsfähiger. Für die Konzentrationsfähigkeit, Gedächtnisfunktionen, fürs Lernen, die Koordination und auch das Reaktionsvermögen ist eine gute Hydratation essenziell.

Süßes Beerchen

Füllen Sie jeweils eine Handvoll gefrorener Erdbeeren, Himbeeren und Blaubeeren in eine Karaffe. Auffüllen mit Wasser, mindestens 15 Minuten ziehen lassen – am besten mit Eiswürfeln genießen!

Melonenkick

Füllen Sie eine Karaffe halb voll mit Wassermelonen-Stücke. Dazu ein paar Blätter Minze. Auffüllen mit Wasser, 1/2 Stunde im Kühlschrank ruhen lassen – erfrischen!

So trinkt Ihr Kind mehr

Nicht jedes Kind trinkt ausreichend, manche Eltern reden sich diesbezüglich den Mund fusselig. Hier einige Anregungen für Sie:

1. Leichter mit Routine: Jeden Morgen und jeden Abend stellen Sie Ihrem Kind ein Glas Wasser vor – als neues Ritual wie Zähneputzen.
2. Mit gutem Beispiel voran: Trinken Sie vor Ihrem Kind regelmäßig Wasser.
3. Allzeit bereit: Sorgen Sie dafür, dass immer eine Flasche/Karaffe Wasser auf dem Tisch „herumsteht“. So bleibt es für die ganze Familie in Reichweite – und es erinnert Sie selbst gleich mit ans Trinken.
4. Abwechslung ins Glas: Mit einem kleinen Schluck Fruchtsaft oder frischen Beeren kommen leckere Alternativen in die Trinkgewohnheiten. Oder wie wäre es mit Zitrone und einem Blatt Minze?
5. Auch kalter Tee regt im Sommer zum Trinken an.
5. Wassermelone trifft Gurke: Reichen Sie sehr wasserhaltiges Obst und Gemüse!
6. Hübsch verpackt: Schenken Sie Ihrem Kind eine tolle Trinkflasche mit dessen Lieblingshelden. Die wird es gern in die Hand nehmen zum Herzeigen – und vielleicht auch öfter daraus trinken.

Untenrum (fast) alles neu

125 Meter Wasserleitung für Kleinen Klosterhof in Zerbst/Anhalt



Wo sonst idyllische Ruhe statt Stadtrubel herrscht, sind im Frühling die Bagger im Auftrag der Heidewasser GmbH unterwegs. Uralte Wasserleitungen und Abwasserkanäle müssen dringend ausgetauscht werden.

Die gemeinsame Maßnahme der Stadt Zerbst/Anhalt, der Heidewasser GmbH und des AWZ Elbe-Fläming ist recht umfangreich: Mitte März begannen die Arbeiten mit dem Aufnehmen des Natursteinpflasters. Das soll nach Vorgabe der Archäologen am Ende zumindest teilweise auch wieder verlegt werden. 245 Meter Trinkwasserleitung bringt der Bauplatz des Meisterbereiches Zerbst nun in die Erde, wie Heidewasser-Bauleiter Sebastian Hecker erklärt. Auch einzelne Hausanschlüsse müs-

sen erneuert werden. „Dazu kommen 235 Meter Schmutzwasserkanal, die wir neu verlegen.“ Zudem müssen mehrere Übergabe- und Revisions-schächte erneuert oder neu errichtet werden. Hecker weiter: „Die Trinkwasserleitung und die Abwasserentsorgung bleiben während der Baumaßnahme gewährleistet.“



Im Kleinen Klosterhof in Zerbst/Anhalt werden insgesamt fünf solcher Schmutzwasser-schächte (orange) mit einem Durchmesser von einem Meter errichtet. Dieser hier misst vom Deckel bis zur Sohle 1,75 Meter.

Foto: Heidewasser/Hecker

Machen Sie Schluss mit Überweisungsträgern!



Nutzen Sie das Lastschriftverfahren

Meisterhaft!

André Kauert erfüllt sich großen Wunsch

Zwei Jahre lang drückte André Kauert parallel zu seiner Arbeit auch die Schulbank. Nun hat er seinen Meisterbrief in der Tasche.



André Kauert Foto: SPREE-PR/Petsch

Nun ist André Kauert, Leiter des Meisterbereiches Behnsdorf, „Netzmeister Wasser“ – so der genaue Titel. „Man muss klar sagen: Als ich die Stelle 2018 angetreten habe, war klar: Dazu brauche ich den Meisterbrief. Ich bin wirklich dankbar, dass mir die Heidewasser GmbH diese Chance gegeben und mir auch immer den Rücken gestärkt hat“, bedankt sich André Kauert bei seinem Arbeitgeber.

Trinkwasseranalyse 2020

www.heidewasser.de Trinkwasser Kundeninformation Wassergüte

Wasserwerk	Härtebereich	Härte °dH	Eigentümer	pH-Wert	Nitrat mg/l	Flourid mg/l	Eisen mg/l	Mangan mg/l
Grenzwert					50	1,5	0,2	0,05
Beendorf/Völpke/Haldensleben (Mischwasser)	mittel	13,7	TWM GmbH	7,58	3,8	<0,20	<0,010	<0,002
Born	weich	6,8	TWM GmbH	7,84	<1,0	<0,20	<0,010	<0,003
Colbitz	hart	14,2	TWM GmbH	7,51	<1,0	<0,20	<0,013	<0,002
Colbitz/Lindau (Mischwasser)	mittel	10,1	TWM GmbH	7,65	<1,0	<0,20	<0,0129	<0,002
Drewitz	hart	14,5	TWM GmbH	7,41	22,1	<0,20	<0,010	<0,002
Haldensleben	mittel	12,2	TWM GmbH	7,52	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Lindau	mittel	8,5	TWM GmbH	7,66	<1,0	<0,20	<0,011	<0,002
Oranienbaum	hart	22,3	Heidewasser GmbH	7,44	1,3	<0,20	<0,011	<0,002
Schopisdorf	weich	6,7	TAV Genthin	7,72	0,58	0,11	0,06	<0,002
Theeßen	mittel	11,0	TWM GmbH	7,36	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Tornau	hart	14,7	TEW serv.g.	7,43	<1,0	<0,20	<0,0100	<0,002
Tucheim	weich	6,0	TWM GmbH	7,74	<1,0	<0,20	<0,012	<0,002
Velsdorf	weich	8,0	TWM GmbH	7,75	<1,0	<0,20	<0,010	<0,003
Völpke (Mischwasser Beend/HDL)	mittel	13,0	TWM GmbH	7,71	<1,0	<0,20	<0,085	<0,002
Wüstenjerichow	mittel	11,7	TWM GmbH	7,72	<1,0	<0,20	<0,011	<0,005

Härtebereich	Gesamthärte (°dH)
1 weich	0 bis 8,4
2 mittel	8,4 bis 14
3 hart	> 14

Mit Stand vom 31. 12. 2020 lieferten die nachfolgend aufgeführten Wasserwerke Ihr Trinkwasser, welches den hohen Anforderungen gem. TrinkwV vom 03. 01. 2018 entspricht.



Von mittelhart zu hart

Ein Experte erklärt, warum sich das Colbitzer Wasser verändert

Da reibt sich womöglich manch aufmerksamer WAZ-Leser die Augen. Nanu, in Colbitz haben wir plötzlich hartes Wasser? Dr. René Frömmichen, Laborleiter bei der Trinkwasserversorgung Magdeburg (TWM), klärt auf.



Dr. René Frömmichen Foto: SPREE-PR/Wähler

„Es stimmt: Tatsächlich wechselt die Einstufung des Trinkwassers aus dem Wasserwerk in Colbitz von mittelhart auf hart. Als Trinkwasserkunde werden Sie den Unterschied zwischen 13,8 °dH und nun 14,2 °dH aber weder

spüren, noch schmecken. Evt. dosieren Sie nun Ihr Waschmittel etwas höher, aber ich sehe da im Grunde keine Notwendigkeit. Der Härtegrad liegt ja nur minimal über der Grenze zur Einstufung ‚hart‘. Sicher wissen Sie, dass der Gehalt an Mineralien wie Calcium und Magnesium den Härtegrad bestimmt. Im Moment prüfen wir noch, warum unser Colbitzer Wasser mehr davon enthält. Ein möglicher Grund: veränderte Mineralzusammensetzungen im Boden in den Einzugsgebieten und Brunnen. Auch Klimaveränderungen haben einen Einfluss auf die Zusammensetzung des Grundwassers. Trockenheit und die damit einhergehen-

den sinkenden Grundwasserstände führen dazu, dass wir mehr Grundwasser aus anderen Bodenschichten bekommen, das härter ist.

Gut für Kaffee und Leitung

Schmeckt mein Kaffee jetzt also nicht mehr? Im Gegenteil. Kaffee schmeckt mit gut belüftetem und mineralisiertem Wasser immer besser: Der Filterkuchen hat eine bessere Konsistenz, was sich auf die Extraktion der ‚guten‘ Aromastoffe auswirkt. Für die Trinkwasserleitungen ist stärker mineralisiertes Wasser häufig sogar vorteilhaft. Denn so können sich dünne Mineralschichten an den Leitungen bilden, die vor Korrosion schützen.“

Hier werden in diesem Jahr Wasserzähler gewechselt

Bereich Möckern	Möckern OT Theeßen	Dessau-Roßlau OT Rietzmeck
Biederitz	Möckern OT Zeddenick	Zerbst/Anhalt
Biederitz OT Gerwisch	Möckern OT Ziepel	Zerbst/Anhalt OT Badewitz
Biederitz OT Heyrothsberge	Möser	Zerbst/Anhalt OT Bias
Biederitz OT Königsborn	Möser OT Hohenwarthe	Zerbst/Anhalt OT Buhendorf
Biederitz OT Woltersdorf	Möser OT Hohenwarthe	Zerbst/Anhalt OT Flötz
Gommern	Siedlung	Zerbst/Anhalt OT Gödnitz
Gommern OT Dannigkow	Möser OT Körbelitz	Zerbst/Anhalt OT Jütrichau
Gommern OT Dornburg	Möser OT Lostau	Zerbst/Anhalt OT Lindau
Gommern OT Ladeburg	Möser OT Pietzpuhl	Zerbst/Anhalt OT Nedlitz
Gommern OT Leitzkau		Zerbst/Anhalt OT Steutz
Möckern		Zerbst/Anhalt OT Straguth
Möckern OT Brietzke	Coswig OT Cobbeltsdorf	
Möckern OT Dörnitz	Coswig OT Köselitz	
Möckern OT Grabow	Coswig OT Krakau	
Möckern OT Hobeck	Coswig OT Loko	
Möckern OT Klepps	Coswig OT Möllensdorf	
Möckern OT Loburg	Coswig OT Pützig	
Möckern OT Lübars	Coswig OT Ragösen	
Möckern OT Pabsdorf	Coswig OT Senst	
Möckern OT Rietzel	Dessau-Roßlau OT Mühlstedt	
Möckern OT Rottenau	Dessau-Roßlau OT Natho	

KURZER DRAHT

Kundenservice: 0391 2896868

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg
E-Mail: info@heidewasser.de

Servicezeiten
Mo. und Mi.: 7–16 Uhr
Di. und Do.: 7–17 Uhr
Fr.: 7–13 Uhr
außerhalb der Servicezeiten:
Bereitschaftsdienst
Trinkwasser:
Tel.: 039207 95090

Meisterbereich Möckern
Trinkwasser/Abwasser
Upstallweg 2
39291 Möckern
Tel.: 039221 60935
Fax: 039221 60936

Meisterbereich Zerbst
Trinkwasser/Abwasser
Weizenberge 58
39261 Zerbst/Anhalt
Tel.: 03923 610415
Fax: 03923 610488

www.heidewasser.de

WIR KLÄREN DAS FÜR SIE!



Teichkläranlagen Krüssau und Rietzel können voraussichtlich weiterbetrieben werden

Sieht nicht gerade aus wie eine Kläranlage und riecht auch nicht so: Die Teichkläranlage in Krüssau bei Möckern stellt ein Refugium für Pflanzen und Tiere dar – und sorgt gleichzeitig für sauberes Abwasser.

Foto(2): SPREE-PR/Wähler

Da passt genug rein!

Die beiden Teichkläranlagen des AZV Möckern in Krüssau und Rietzel stehen derzeit unter Beobachtung. Ihre Betriebserlaubnis hängt von den Ergebnissen eines Prüfprogramms ab. Thomas Heinemann, Leiter Ingenieurdienste der Heidewasser GmbH, erklärt die Hintergründe.

Herr Heinemann, warum wird derzeit ein Messprogramm auf den Anlagen durchgeführt? Es gibt bestimmte Anforderungen der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Jerichower Land, die wir prüfen müssen. Ursprünglich sollten die beiden

Kläranlagen der Ortschaften Krüssau und Rietzel außer Betrieb genommen werden. Das ist momentan zum Glück vom Tisch.

Inwiefern? Es gab vom Land Sachsen-Anhalt einen Abwasserbeseitigungsplan. In diesem war die Außerbetriebnahme der beiden Kläranlagen vorgesehen. Dieser überregionale Plan wurde zwischenzeitlich außer Kraft gesetzt. Sofern also keine wirtschaftlichen und technischen Gründe dagegen sprechen, ist der Weiterbetrieb gesichert. Im Rahmen einer Studienarbeit möchte

Charlie Schüler dies nachweisen. Er absolviert ein Duales Studium an der Fachhochschule Potsdam.



Was genau weist er nach?

Beide Kläranlagen müssen sowohl das Schmutz- als auch das Regenwasser der beiden Ortschaften aufnehmen. Für den Weiterbetrieb müssen wir den Behörden belegen, dass die Kläranlagen dies auch bei stärkerem Regen schaffen – also genug Speichervolumen vorhanden ist. Das prüft Herr Schüler über ein hydrodynamisches Modell. Auf Grundlage unserer Messungen und dieses Modells konnten

wir die nötige Speicherkapazität für die Kläranlage Krüssau bereits nachweisen. Die Messungen für die Anlage Rietzel laufen noch.

Warum darf eine solche Anlage nicht einfach „überlaufen“, wenn es mal etwas mehr regnet? Weil das, was wir einleiten, nur eine bestimmte mikrobielle Fracht enthalten darf. Die direkte Einleitung von Mischwasser – also Schmutz- und Regenwasser – in den Vorfluter darf also nicht so oft erfolgen, d. h., nur bei relativ selten auftretenden Starkregen.



Thomas Heinemann

Teichkläranlagen werden oft hinterfragt. Wie schätzen Sie die Zukunftsfähigkeit solcher Anlagen ein?

Für kleinere Ortschaften, die genug Fläche für den Bau einer Teichkläranlage haben, ist dies eine gute, wirtschaftliche Lösung. Natürlich gibt es auch Nachteile. Eine Steuerung der Reinigungsleistung bei Teichkläranlagen ist nicht möglich. Hierdurch können wir nicht auf jahreszeitliche Veränderungen reagieren. Mittelfristig werden wir weitere Investitionen in die technische Ausrüstung der Kläranlagen tätigen müssen.

Wie funktionieren die Teichkläranlagen?

Ein Abwasserteich ist eine sehr alte, biologische Form der Wasserreinigung, bevor das gereinigte Abwasser in einen Vorfluter eingeleitet wird. Die Reinigung findet mechanisch (Absetzen grober Bestandteile im Einlaufbereich) und biologisch statt (Zersetzen organischer Bestandteile und Vernichtung von Krankheitskeimen durch Faulung). Es gibt auch Teiche, die zusätzlich belüftet werden, so ent-

stehen weniger Faulgase.

Vorteile:

- einfacher und damit kostengünstiger Aufbau der Teiche
- geringer Schlamm eintrag, daher seltene Schlammräumung
- geringer Wartungsaufwand
- naturnahe Gestaltung

Nachteile:

- großer Flächenbedarf
- witterungsabhängige, schwankende Reinigungsleistung



Teichkläranlage Rietzel



Teichkläranlage Krüssau

Tierisch beliebt

Nutrias mussten dennoch weichen

Die naturnahe Gestaltung der Kläranlage Krüssau fand im vergangenen Jahr auch bei Nutrias großen Anklang. Im Frühjahr wurde Heidewasser-Anlageningenieur Dominik Evel vom örtlichen Probenehmer auf die Nutrias aufmerksam gemacht. Sechs Tiere hatten sich angesiedelt und Gänge in die Uferböschung gegraben. „Das kann schnell zu einer Instabilität führen“, erklärt Evel. Zudem hätten die Nutrias

ihre Bauten in den Entlastungskanälen errichtet (meist aus Schilf), sodass bei Starkregen die Regenwasserableitung eingeschränkt war. „Ein ortsnaher Jäger hat deshalb Lebendfallen aufgestellt.“ Nachdem alle Nutrias gefangen waren, konnten die Heidewasser-Mitarbeiter im November 2020 sämtliche Kanäle auf der Kläranlage spülen. „Nun läuft wieder alles optimal.“



Foto: Heidewasser/Fiel

Erinnerungsfoto 2020: Dieser Nutria, auch Biberratte oder Sumpfbiber genannt, fühlte sich recht wohl auf der Kläranlage.

WASSERCHINESISCH

Schönungsteich



Schönungsteiche sind eine Art von Abwasserteichen und dienen der weitergehenden Reinigung biologisch gereinigten Abwassers vor der Einleitung in den Vorfluter. Sie verbessern nochmals die Ablaufwerte von Schwebstoffen, organischen Restbelastungen, Stickstoff, Phosphor und Krankheitskeimen. Schönungsteiche kommen häufig bei Kleinkläranlagen zum Einsatz. Der Wartungsaufwand für Schönungsteiche ist sehr gering.

Der kleine Könner

Mini-Lkw beschleunigt dezentrale Entsorgung

„Es geht noch enger“, sagt Lars Vetter schmunzelnd und manövriert das wendige Entsorgungsfahrzeug in eine schmale Seitenstraße in der Bungalowsiedlung Dannigkow. Mit dem 18-Tonner hätte er längst parken und Schläuche legen müssen.

Die Entleerung von 50 Sammelgruben schafft der Mitarbeiter des Heidewasser-Meisterbereiches Zerbst – über den Daumen gepeilt – an einem Tag. „Aber nur, wenn ich

auch wirklich ranfahren kann an die Grundstücke“, erklärt der gebürtige Weißenfeler. Seit zum Fuhrpark der Heidewasser GmbH der Mitsubishi Fuso gehört, packt Lars Vetter allmorgentlich die gute Laune, wenn er ins Fahrerhaus einsteigt. Vorbei die Zeit, als er schwere, meterlange Schläuche verlegen und am Ende wieder einräumen musste, weil das Entsorgungsfahrzeug nur an den Hauptwegen halten konnte. Jetzt geht's zack-zack, keine zwei Minu-



Eigenbetrieb Gommern

ten nach der Leerung ist das Fahrzeug abfahrbereit. Falls sich die Sammelgrube doch mal im hinteren Teil des Grundstücks befindet, sind stattliche 30 Meter Schlauch auf dem kleine Lkw und weitere 40 Meter auf einem Anhänger, den Vetter auf dem Parkplatz abparkt. Der Tank fasst weitere 2 m³ Schlamm, zusätzlich zu den 4 m³ auf dem Fahrzeug. Entleert wird beides an der Einleitstelle Dornburg, 10 km von der Bungalowsiedlung entfernt.



Jürgen Schunke schaut gern zu, wenn Lars Vetter seine Sammelgrube entleert. „Der kleine Lkw ist ideal für den Einsatz hier in der Naherholung“, schätzt er fachmännisch ein.

Foto: SPREE-PR/Wähler



Den Rücken freut's

Sinkkästenreinigung leichter und schneller

40 Kilo, schätzt Heidewasser-Mitarbeiter Lars Vetter, bringt ein großer, gut gefüllter Eimer aus den Straßeneinläufen der Stadt Zerbst/Anhalt auf die Waage. Diese mussten die Monteure bisher aus dem Gully herausheben und leeren. Damit ist nun Schluss.

Sinkkastenhebegerät – das klingt etwas sperrig, aber sicher würde kein Mitarbeiter des Meisterbereiches Zerbst mehr das starke Modul missen wollen. Denn es sind hunderte Eimer, die zweimal pro Jahr von ihnen im Stadtgebiet Zerbst entleert werden müssen. Sand, Schmutz, Laub – das ballt sich zu einer schweren Masse zusammen.

„Unsere Betriebsärztin hatte uns eine rückschonende Alternative zum Herausheben ans Herz gelegt“, erklärt Heidewasser-Geschäftsführerin Claudia Neumann. Mit dem neuen Gerät hat das Heben komplett ein Ende, auch die Deckel der Einläufe kommen an den Haken. „Positiver Nebeneffekt: Wir schaffen jetzt nicht mehr nur 50 Leerungen pro Tag, sondern im Schnitt 170 – diese Investition hat sich also in doppelter Hinsicht gelohnt.“



Lars Vetter hebt erst den Deckel und danach den schweren Eimer mit dem neuen Gerät.

Fotos (3): Heidewasser/Hesse

BERICHTIGUNG

Zahlendreher in der Gebühr

In der Ausgabe 1/2021 der Wasser- und Abwasserzeitung wurde auf Seite 6 über die Gebührenentwicklung für die dezentrale Entsorgung berichtet. Es ging um den Eigenbetrieb Wasser und Abwasser der Stadt Gommern. Leider gab es dort einen Zahlendreher. Richtig ist: Besitzer abflussloser Sammelgruben zahlen künftig 23,54 Euro (vorher: 19,95 Euro) pro vollem Kubikmeter Schmutzwasser. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen. Zum Nachlesen finden Sie hier sämtliche Gebühren Ihres Abwasserverbandes.



Warum ist der Deckel rund?

Fragen, die es ohne WAZ nicht gäbe

Haben Sie sich schonmal gefragt, warum Kanaldeckel eigentlich rund sind? Nein? Wir beantworten Ihnen diese Frage trotzdem.



Zuerst einmal eine Begriffsschärfung: Als Gullydeckel wird diejenige Abdeckung bezeichnet, die einen Abfluss nahe am Bordstein bezeichnet. Diese Gullydeckel sind in der Regel viereckig und leiten das anfallende Regenwasser auf der Straße ab. Demgegenüber bezeichnet ein

„Ber ist als der Schacht. Versuchen Sie doch einmal, den Deckel eines Kochtopfes in den Topf zu bekommen – keine Chance.“

(Quelle: www.abwasserchecker.de)



Wie diese Schachtabdeckung in Magdeburg sind die allermeisten Kanaldeckel rund.

Foto: SPREE-PR/Wähler

KURZER DRAHT

Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming
Weizenberge 58
39261 Zerbst/Anhalt

Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern
Platz des Friedens 10
39245 Gommern

AZV Möckern
Am Markt 10
39291 Möckern

Bereitschaftsdienst Abwasser
Zerbst: Tel. 03923 610444
Möckern/Gommern: Tel. 039221 60937

Meisterbereich Abwasserservice

Terminvereinbarung zur Entsorgung: 03923 6104404

Sprechzeiten:
Mo./ Do.: 8 bis 16 Uhr
Di./ Mi.: 7 bis 13 Uhr
Freitag: 7 bis 12 Uhr

entsorgung@heidewasser.de



Kundenservice der Heidewasser GmbH:

0391 2896868

Umweltschutzthemen sind allgegenwärtig. In einer Serie zeigen wir, welche Bedeutung Natur und Klima für unseren Lebensraum haben. Teil 2 widmet sich der Luft – für das bloße Auge unsichtbar, aber dennoch unverzichtbar!

Da liegt was in der ...

Von Luft und Liebe allein kann man nicht leben – ohne aber auch nicht! Luft macht unseren blauen Planeten einzigartig. Sie ist Lebenselixier für Mensch wie Natur und steht für Lebensqualität – nicht nur im Freien, son-

dern auch zu Hause. In heutiger Zeit ist „unreine“ Luft leider zum Normalzustand geworden. Laut der WHO sterben jährlich über 6,6 Mio. Menschen weltweit an den Folgen schlechter Luftqualität, 80.000 in Deutschland. Kleinste Schad-

stoff-Partikel werden in die Luft abgegeben und vermischen sich dort zu einem ungesunden Chemie-Cocktail, den wir täglich einatmen und der unserer Umwelt zusetzt. In Sachsen-Anhalt hat sich die Luftqualität in den letzten 25 Jahren

zwar stark verbessert, doch die Luft ist noch längst nicht rein. Luftverschmutzung kennt keine Grenzen und der weltweite Schadstoffausstoß steigt immer weiter an. So verteilen Wind und Wetter die Schadstoffe über den ganzen Planeten.



Foto: UBA/Susanne Kambor

4 Fragen an

Ute Dauert,
Fachgebietsleiterin
„Beurteilung der Luftqualität“
im Umweltbundesamt

Wie belastet ist unsere Luft? Besonders Feinstaub, Stickstoffdioxid und Ozon bereiten Probleme, geltende Grenzwerte einzuhalten. Dennoch ist ein deutlicher Rückgang der Feinstaub- und Stickstoffdioxidbelastung zu beobachten. Bei Ozon ist es schwieriger, da es von meteorologischen Bedingungen abhängig ist und aus Vorläuferschadstoffen gebildet wird. Die Spitzen wurden gekappt, aber die Grundbelastung ist noch zu hoch.

Inwiefern beeinflusst die Luftbelastung das Klima?

Luftqualität und Klima befinden sich in Wechselwirkung. Negative Auswirkungen des Klimawandels zeigen sich vor allem in der Ozonkonzentration. Im Dürresommer 2018 beispielsweise existierte über viele Tage eine Grundbelastung, die nicht unmittelbar spürbar, aber ein Gesundheitsrisiko war. Kohlenstoffverbindungen und Methan belasten das Klimasystem und tragen weltweit zu bodennaher Ozonbelastung bei.

Welchen Einfluss hat die Luftqualität auf unser Wasser?

Schadstoffe werden in die Luft freigesetzt und mit dem Wind transportiert und verteilt. Die Schadstoffe in der Luft sinken auch zu Boden. Sie lagern sich so auf Böden und

Vegetation ab und gelangen auch in Gewässer. Zudem werden sie durch Niederschläge aus der Luft ausgewaschen. Die Luft ist quasi Transportmedium für Schadstoffe. Über Düngung gelangen Schadstoffe direkt und hochkonzentriert in den Boden.

Welche Maßnahmen werden zum Schutz der Luft ergriffen?

Maßnahmen erfolgen besonders durch eine Beschränkung der Freisetzung von Emissionen. Hierfür hat die Bundesregierung ein nationales Luftreinhalteprogramm (siehe QR-Code; Anm. der Red.) aufgestellt. Zu nennen wären: Umweltprämien, die Energiewende, Minderung der Ammoniak-Emissionen aus der Landwirtschaft, usw.



Auswirkungen auf die Umwelt



Ertrags- und Qualitätsverluste der Ernte



Destabilisierung der Ökosysteme



Negativer Einfluss auf den Klimawandel



Nährstoffübersättigung der Gewässer



Versauerung der Böden

Durch Verbrennung und Produktion in Deutschland freigesetzte Schadstoffe*



96.700 t
Feinstaub**

Fahrzeuge, Kraft-/Fernheizwerke, Heizungen, Öfen in Wohnhäusern



636.400 t
Ammoniak

Emission aus Tierhaltung, Verwendung von Mineraldüngern



288.700 t
Schwefeldioxid

Kohle- und Ölverbrennung



1.139.900 t
Flüchtige organische Verbindungen

entstehen bei Verbrennung oder Verdampfung von Treibstoffen (z. B. Farbe, Löse-/Reinigungsmitteln)



1.197.600 t
Stickstoffoxide

Verbrennung fossiler Brennstoffe

Ozon

wird erst bei intensiver Sonneneinstrahlung aus Vorläuferschadstoffen (vor allem Stickstoffoxiden und VOC***) gebildet



Herz-Kreislauf-Erkrankungen



Lungen-erkrankungen



Erhöhung der Thrombose- neigung



Atemwegs-erkrankungen



Reizungen der Augen



Schädigungen des vegetativen Nervensystems

*Auswahl, Stand 2018

** Partikel mit maximal 2,5 Mikrometer Durchmesser

*** VOC – englische Bezeichnung für gas- und dampfförmige Stoffe organischen Ursprungs in der Luft